

Fährtensticks

selbst herstellen



Impressum

Sebastian Kotterba
info@alwaystracking.de

Always tracking
Fährtenlesen und Verwildern
www.alwaystracking.de

4. Auflage 2020
Alle Rechte vorbehalten.
Es ist nicht gestattet, das Ganze oder einzelne Teile kommerziell zu verwenden,
zu verändern, zu kopieren, zu veröffentlichen oder weiterzuverarbeiten.



Über mich

Mein Name ist Sebastian Kotterba und schon lange bin ich mit Rucksack und Zelt in der Welt unterwegs. Doch erst als ich mit dem Fährtenlesen in Berührung kam, begann sich meine Welt drastisch zu verändern. Tierspuren identifizieren und Geschichten daraus lesen. Fährten folgen, um schließlich das Tier zu sehen - wow! Ich bin zutiefst fasziniert von diesem alten Wissen. Weites Wandern, wie ich es bisher tat, ist von nun an kaum noch möglich. Zuviel gibt es zu entdecken, oft direkt vor der Haustür.

Ich habe eine Ausbildung als Wildnispädagoge (Wildnisschule Wildniswissen), Mantracker (Kojote Akademie) und Fährtenleser (zertifiziert nach CyberTracker) absolviert. Seit 2020 gebe ich meine Erfahrungen im Fährtenlesen mit großer Freude weiter. Ich unterrichte und begleite Interessierte im Spurenlesen. In meinen Kursen erlangen sie das nötige Wissen um Tierspuren lesen zu können. Ich biete Online- und Präsenzkurse im Fährtenlesen und im Verwildern an.

Mit meiner Familie lebe ich im Altmühltal.

Inhalt

Einleitung	4
Material	5
Arbeitsschritte	5
Varianten	6

Einleitung

Tracking Sticks sind kleine Holzstäbchen, die dazu dienen einzelne Trittsiegel oder andere Spuren zu markieren. Zum einen dient das dazu, die Position der gefundenen Trittsiegel festzuhalten um sie nicht wieder aus den Augen zu verlieren. Zum anderen um Gangarten abzustecken und die Bewegungen des Tieres, sein Wesen und sogar seine Gefühlslage optisch festzuhalten.

Diese Anleitung soll helfen, ein paar schöne Tracking Sticks für deine Fährtenleserausrüstung selbst herzustellen.



Ein Waschbärtrittsiegel auf einem Waldweg, markiert mit einem selbst hergestellten Tracking Stick. So geht die Spur nicht mehr verloren.

Tracking Sticks sollten gut sichtbar sein. Sehr nützlich ist es, zwei unterschiedlich farbige Sticks herzustellen - für Vorder- und für Hinterfuß. Wer will kann auch unterschiedliche Farben für den linken und rechten Fuß wählen. Das ist aber nicht unbedingt nötig.

Die Sticks sollten in unterschiedlichen Bodenarten bei verschiedenen Witterungen guten Halt finden und möglichst lange halten, oder zumindest einfach nachzubauen sein. Die Spitze sollte dünn genug sein, um auch kleine Spuren markieren zu können. Außerdem müssen sie deutlich erkennbar sein, um sie nicht zu zertreten oder gar zu vergessen. Zu guter Letzt sollte eine ausreichende Zahl an Tracking Sticks vorhanden sein. Nicht auszudenken, wenn einem bei einer spannenden Spur die Markierungen ausgehen!

Material

Es gibt viele Materialien und Möglichkeiten farbige Stäbchen herzustellen, keine Frage. Hier soll aber das Preis-Leistungsverhältnis im Vordergrund stehen. Bei mir haben sich Bambusspieße bewährt, wie es sie in fast jeder Drogerie zu kaufen gibt.

Diese Spieße sind ausgesprochen günstig und in größeren Packungen erhältlich. Bambus gehört zu den Süßgräsern und wächst in sehr feuchtem Boden. Aus diesem Grund bricht Bambus nur schwer und wird durch Feuchtigkeit nicht angegriffen. Diese Sticks haben eine dünne Spitze und ein gut sichtbares (oder auch zu beschriftendes) dickes Oberteil.



Nun braucht man nur noch Farbe. Ich empfehle Acryllack zum sprühen. Dieser ist leicht zu bekommen, günstig und ein echter Allrounder. So erhält man Farbe und Oberflächenschutz in einem Arbeitsgang. Wahlweise kann der Bambusspieß auch mit leuchtenden Textmarkern bemalt und im Anschluss mit Klarlack oder wasserfestem Transparentleim bestrichen werden.

Arbeitsschritte

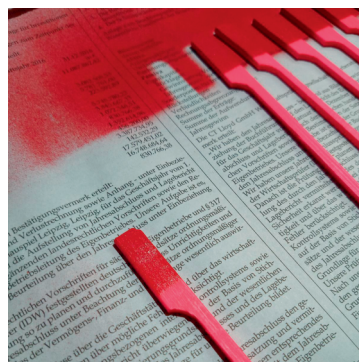
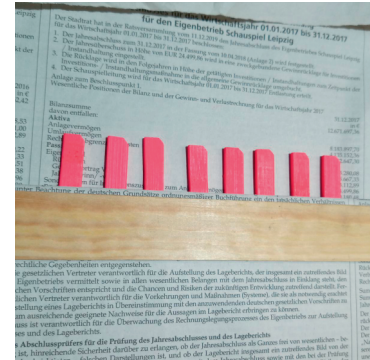
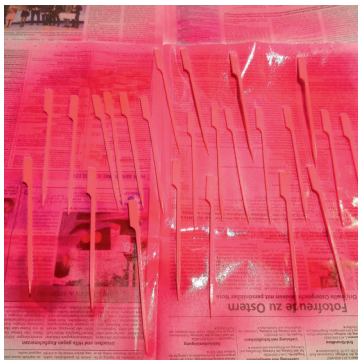
Zum Glück dauert die Bearbeitung nicht lange, so bleibt mehr Zeit zum Spurenlesen. Einfach die fertigen Spieße mit den gewünschten Farben versehen. Dabei bitte die Vorgaben des Farbherstellers beachten.

Wer sich für mehrfarbige Tracking Sticks entscheidet, benötigt nach meiner Anleitung Acrylsprühlack in einer leuchtenden Farbe und zwei weitere Farben nach Wahl.

1. Zuerst werden alle Sticks beidseitig mit dem Neon Lack besprüht. Dazu einfach die Sticks auf ausreichend Zeitungspapier legen und in kurzen Sprühstößen aus ca. 25cm Entfernung einfärben. Sprühlack trocknet je nach Umgebungstemperatur recht schnell. Um zu vermeiden, dass die Zeitung am Stäbchen festklebt müssen dieses vorsichtig ein Stück verschoben werden solange die Farbe noch nass ist.
2. Nun die Sticks drehen und die zweite Seite ansprühen, nicht die Seiten vergessen.
3. Nun müssen nur noch die leuchtenden Sticks farblich markiert werden.

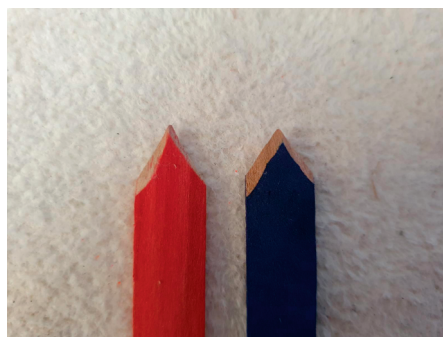
3a. Ich empfehle alle Spieße auf der Zeitung an einer Linie (z.B. dem Text folgend) auszurichten und eine zweite gefaltete Zeitung so darüber zu legen, dass nur noch der obere Teil der Spieße herauschaut.

3b. Nun die erste Farbe aufsprühen. Auch hier wieder die Stäbchen etwas verschieben, dass sie nicht festkleben. Ist die Farbe getrocknet, werden die Sticks gedreht und der Arbeitsschritt wiederholt. Genauso mit den Sticks der anderen Farbe verfahren. Fertig!



Varianten

Wer möchte, kann seine Tracking Sticks auch selbst anspitzen. Dazu kauft du am Besten hölzerne Eisstiele. Mit einem Messer schnitzt du nun eine gerade Spitze. Zwei Schnitte jeweils auf der Vorder- und auf der Rückseite.



Linkes Bild: Varianten von Tracking Sticks: Links: angeschnitzte Spitzen und mit Filzstiften bemalt. Mitte: Sticks mit Acrylsprühlack und Leuchtfarbe. Rechts: Sticks mit farbigem Ende.

Rechtes Bild: Für einen weiteren individuellen Look können Eisstiele angespitzt werden, wie es in der Trackerschool in Amerika gemacht wird.

